Zeitschrift: Protar

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 20 (1954)

Heft: 7-8

Register: Beförderungen im Offizierskorps der Luftschutztruppen = Promotion dans le corps des officiers des troupes P.A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beförderungen im Offizierskorps der Luftschutztruppen
Promotion dans le corps des officiers des troupes P. A.

Zum Major — Au grade de major

1. 7. 54	07	31. 12. 39	Hasler Ernst, Strengelbach AG
	08	30. 3. 40	Humbel Eugen, Dottikon AG
	10	31. 12. 41	Richter Auguste, Neuchâtel
	11	31. 1. 45	Baumgartner Wilhelm, Bern

Zum Hauptmann — Au grade de capitaine

6. 6. 54	25	1. 1. 51	Forster Werner, Aargau
	20	31. 12. 46	Buchs Armin, Bern
	19	31. 12. 45	Kremo Heinz, Basel
	21	31. 12. 47	Wendler Felix, Bonstetten
	22	1. 1. 50	Lätsch Hans, Horgen
	20	31. 12. 46	Stadlin Alois, Zürich
1. 7. 54	20	31. 12. 46	Naef Jean, Hermence
	23	1. 1. 50	Christen Albert, Langenthal
	17	31. 12. 48	Schürmann Leo, Olten
	20	31. 12. 45	Mösle Ivo, Zürich
	19	31. 12. 45	Brassel Oswald, Altstätten SG
	17	1. 1. 52	Seyfert Walter, Pfäffikon
	19	31. 12. 45	Käser Hans, Windlach ZH
4. 7. 54	15	31. 12. 42	Dumelin Bruno, Biel BE
	18	31. 12. 46	Gmür Emil, Thun
	12	31. 12. 48	Fritschi Walter, Zürich
	15	1. 1. 51	Imboden Max, Basel.

Bücherschau

«Acht Jahre später»

Das ist der Titel des letzten von zwölf *Gesprächen,* die zwischen *General Guisan* und Major Raymond Gafner geführt wurden. Nachdem sie Radio Lausanne verbreitet hatte, sind sie nun auch in deutscher Sprache verewigt worden. Das schmucke, mit Bildern aus dem Aktivdienst 1939—1945 der schweizerischen Armee versehene Werk ist im Scherz-Verlag, Bern, erschienen.

Das Buch spiegelt eine epochale Zeit in der neuesten Geschichte der Schweiz und im Leben einer ihrer bedeutendsten Führerpersönlichkeiten, und zwar aus dem besonderen Blickfeld des Oberbefehlshabers unserer Armee, der in hervorragender Weise die Einheit von militärischen, wirtschaftlichen, sozialen, diplomatischen und politischen Fragen im Schicksalsverlauf eines bedrohten Kleinstaates erkannte, aber auch würdigte und in seinen Entschlüssen berücksichtigte. Diese Generalsgespräche bieten eine ausgezeichnete Rückschau für alle, welche diese Zeiten miterlebt haben und eine denkbar realistische Heimatkunde für die Jugend. Ausserdem kommt ihrer gedruckten Publikation durch die auszugsweise Wiedergabe von Akten dokumentarischer Wert zu.

Die Eindrücke von der Auflockerung der Darstellung in Gespräche mögen zwar zunächst etwas zwiespältig erscheinen. Wertvoller als die Bremswirkung von Red und Antwort auf die gespannt das Ganze verfolgenden Leser ist aber die gerade dadurch ermöglichte Verbindung von Tatsachen und Erläuterungen und damit die Vertiefung des Verständnisses über den Ablauf der Geschehnisse. Und das zeugt vom ausgesprochen guten Urteilssinn und Geschick des Gesprächsleiters. Eine Fülle von bisher unbekannten Einzelheiten (so beispielsweise über den «Fall Schellenberg» und über die Verbindung mit Marschall de Lattre) vervollständigt und gestaltet das frisch, was allgemein bekannt war und verbindet beides zu lebendiger Einheit.

Die Höhepunkte der Gefahren im Jahre 1940 — die Umschliessung durch Koalitionsarmeen von Diktaturländern, die Erschütterung unserer inneren Front, der historische Rütlirapport, der Bezug des militärischen Réduits — sind eindrucksvoll in die Mitte des Buches eingebettet und wirken durch ihre sachlich und dramatisch zugleich erfolgende Beschreibung doppelt. Wenn dabei aber an sich richtig vermerkt wird, dass die Flieger- und Flabtruppen die einzigen Waffengattungen der damaligen Armee waren, welche eine wirkliche Feuertaufe zu bestehen hatten, so bedarf diese Feststellung einer bedeutenden Ergänzung. Neben diesen tatsächlich in Kämpfe verwickelten Wehrmännern standen nämlich im ganzen Lande auch die männlichen und weiblichen Angehörigen der zivilen Luftschutzorganisationen unter Einsatz ihres Lebens auf dem Posten, wobei sie sowohl direkten Angriffen als auch den nach den zahlreichen Bombardementen entstandenen Gefahren ausgesetzt waren. Die Opfer, welche die betroffene Zivilbevölkerung gebracht hat, werden denn auch vom General an anderer Stelle gebührend gewürdigt.

Das Buch verbildlicht aber auch in überaus lebendiger Weise die ständige Sorge des Oberbefehlshabers um die Pflege der geistigen Abwehrbereitschaft in Truppe und Volk. Die Massnahmen, welche er zu diesem Zweck ergriffen hat und ausserhalb seines Zuständigkeitsbereiches bei den zivilen Landesbehörden teilweise sogar erkämpfen musste, erstreckten sich grösstenteils auf das Gebiet der Aufklärung. Auf die heutigen Belange des Luftschutzes übertragen, ergeben sich ganz ähnliche Folgerungen: die Bereitschaft von Armee und Bevölkerung. Uebrigens dürfen die Förderer und Nutzniesser von Vorkehren für den zivilen Bevölkerungsschutz General Guisan ebenfalls zu ihrer Gemeinschaft zählen, ist er doch Ehrenmitglied des ehemaligen Schweiz. Luftschutz-Verbandes gewesen.

Und dieser grosse Mann unseres Jahrhunderts bekennt als rüstig gebliebener Achtziger gegen den Schluss der hier besprochenen «Gespräche» bescheiden und schlicht: «Ich bin offensichtlich vom Schicksal begünstigt.» Das Schweizervolk bleibt diesem Schicksal ebenso zu Dank verpflichtet wie dem Wegbereiter des Buches, das der Nachwelt die Erinnerung an jene gefahrvollen Jahre erhält und ihr die Hoffnung bewahrt, die Geschicke unseres Landes weiterhin von solchen Vorbildern geleitet zu wissen. *a.*

Von der inneren Front

Darüber handelt ein Buch, das den Titel «*Abenteuer als Fallschirmjäger*» trägt und von *Serge Vaculik* verfasst ist (Alfred-Scherz Verlag, Bern). Vieles von der darin zunächst be-